



GVEE

Gesamtverband evangelischer
Erzieher u. Erzieherinnen in Bayern

Landesgeschäftsstelle
Egidienplatz 37
90403 Nürnberg
Tel: (0911) 2 14 12 53
Fax: (0911) 2 14 12 54
E-Mail: gvee@elkb.de
Home: www.gvee.de
28.08.2018

GVEE-Pressespiegel

Bildungsmonitor 2018

In fast allen Bundesländern ist die Bildungsqualität laut einer Studie gesunken. Der Lehrerverband sieht bei der Integration von Migrantenkindern riesige Defizite – und es drohe noch „Schlimmeres“. Auch bei der Digitalisierung an Schulen hapert es./15.08.2018

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article181194094/Bildungsmonitor-Lehrerverband-beklagt-Integrationsprobleme-an-Schulen.html>

Schulen bekommen die Integration von Migranten und die Bekämpfung von Bildungsarmut einer Studie zufolge nicht gut genug in den Griff. Die wirtschaftsnahe Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft sieht laut ihrer Untersuchung sogar erstmals nahezu bundesweit Rückschritte in vielen Handlungsfeldern. Vor allem bei Schulqualität, Integration und Verminderung von Bildungsarmut verschlechterten sich die Ergebnisse deutlich./15.08.2018

<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/deutsche-schulen-kommen-bei-der-integration-nicht-hinterher-15739677.html>

Leistungen der Schüler gehen bundesweit zurück. Schlechtere Kenntnisse in Deutsch und Mathe, mehr Schulabbrecher, Nachholbedarf bei der Digitalisierung: Die Qualität der Bildung in Deutschland hat sich verschlechtert./15.08.2018

<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2018-08/bildungsmonitor-2018-schueler-leistungen-insm>

Der INSM-Bildungsmonitor 2018 attestiert Deutschland Schwächen im Bereich der digitalen Bildung. In vielen Schulen fehlt es an Infrastruktur, Kompetenzen und Lernkonzepten. Vor allem im Norden und Osten Deutschlands treten Probleme auf. Der Süden ist hingegen besser aufgestellt./13.08.2018

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/es-fehlt-an-technik-und-konzepten/>

Grundschule

Was sich ändern muss, damit die Grundschule wieder besser wird. Unzufriedene Eltern und Lehrkräfte, schlechte Leseleistungen von Schülern: Die Grundschule wird zum Sorgenkind./19.08.2018

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/bildung-was-sich-aendern-muss-damit-die-grundschule-wieder-besser-wird/22851834.html>

„Unglaublicher Stress fürs Kind“. Die Hamburger Schulpolitikerin Stefanie von Berg (Grüne) warnt vor einer Überbewertung der Rechtschreibung und fürchtet die Renaissance von Diktaten./14.08.2018

<https://www.taz.de/Archiv-Suche/?s=Rechtschreibung%2BUnglaublicher%2BStress%2Bf%C3%BCrs%2BKind/>

Inklusion

Nicht die Inklusion ist gescheitert, sondern die bisherige „Pseudo-Inklusion“ ist krachend gescheitert! Eine Umsteuerung der Inklusionspolitik tut dringend not, aber bitte in die richtige Richtung./01.08.2018

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/das-scheitern-der-pseudo-inklusion/>

Islamunterricht

Islamischer Religionsunterricht soll Integration fördern und Radikalisierung vorbeugen. In einigen Bundesländern laufen jetzt Modellversuche aus. Und jetzt?/30.07.2018

<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2018-07/islamunterricht-zukunft-schulen-hessen-bayern-nrw>

Kinder-Medien-Studie 2018

Kein „entweder oder“, sondern „sowohl als auch“: Kinder in Deutschland wachsen in die Dualität von analogen und digitalen Medien- und Freizeitaktivitäten hinein und sind smart genug, beide Welten exzellent zu managen./07.08.2018

https://www.kinder-medien-studie.de/?page_id=246

Kinder hängen nur noch an ihrem Smartphone oder vor der Glotze. Dieses Klischee widerlegt nun die Kinder-Medien-Studie 2018. Der Tenor: Das Handy ist für Kinder nicht mehr weg zu denken. Draußen Spielen, Toben und Lesen ist den Kleinen aber genauso wichtig./07.08.2018

<https://www.br.de/nachricht/kinder-medien-studie-2018-kinder-sind-auch-offline-gluecklich-100.html>

Sie treffen gern Freunde, lesen Bücher lieber auf Papier, wünschen sich aber ein eigenes Handy: Kinder gehen laut einer Studie souverän mit der Digitalisierung um./07.08.2018

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2018-08/kinder-medien-studie-digitalisierung-smartphone-nutzung>

Mit oder ohne Smartphone

Frankreichs Parlament hat vor einer Woche ein Gesetz beschlossen: Ab September gilt demnach ein Handyverbot an allen Schulen. Wäre das in Niedersachsen denkbar? Bislang gilt nur in Bayern ein solches Verbot./05.08.2018

<http://www.neuepresse.de/Hannover/Besser-lernen-mit-oder-ohne-Smartphone>

„Ein generelles, gesetzliches Verbot hilft uns nicht weiter. Die Schulen brauchen vor allem Regelungen, mit denen Grenzen gezogen werden können, aber gleichzeitig das Erlernen von Medienkompetenz ermöglicht werden kann“, kommentiert der Bundesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung, Udo Beckmann, das Handyverbot an französischen Schulen./31.07.2018

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/generelles-handyverbot-ist-nur-scheinloesung/>

Die Zeiten ändern sich, das Bildungssystem hat Mühe, Schritt zu halten: Während Handys heutzutage für die meisten Schüler zum Alltag gehören, sind sie zumindest während des Unterrichts in den meisten Schulen tabu. In Deutschland regeln das die Schulgesetze der Länder oder individuell die Schulen in ihren jeweiligen Hausordnungen. Mit einer Ausnahme: Bayern./31.07.2018

<http://www.tagesschau.de/inland/handyverbot-an-schulen-101.html>

Das Handyverbot an Frankreichs Schulen findet in Deutschland wenig Beifall. Hamburgs Bildungssenator Ties Rabe hält die pauschale Verbannung von Handys aus der Schule schlicht für „Quatsch“. Sein französischer Kollege findet sie dagegen zeitgemäß./31.07.2018

<https://www.sueddeutsche.de/politik/schule-offline-im-unterricht-1.4076701>

„Man muss das Handy zum Teil der Bildung machen“. Von Smartphone-Verboten an Schulen hält Medienpädagoge Peter Holnick nicht viel: Er hat konkrete Vorschläge für ihre Nutzung im Unterricht./15.08.2018

<https://www.sueddeutsche.de/bildung/paedagogik-man-muss-das-handy-zum-teil-der-bildung-machen-1.4091449>

Sonstiges

Flexiblere Ferien, bitte. Während die Arbeit flexibilisiert wird, bleiben die Reisezeiten für Familien starr und wer auf Ferien angewiesen ist, zahlt mehr. Dabei gibt es Möglichkeiten, dies zu ändern./02.08.2018

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/kommentar-flexiblere-ferien-bitte-1.4079081>

Die ersten prägenden Erfahrungen mit Rassismus machen Menschen in der Schule. Dieser Eindruck entsteht zumindest, wenn man die Berichte unter dem Hashtag #MeTwo liest, die seit einigen Tagen kursieren. Viele erzählen aus ihrer Schulzeit, dass sie wegen ihres Namens gehänselt wurden, dass die Lehrer ihnen nicht zugetraut hätten, dass sie es mal auf eine Universität schafften. Dass sie eine schlechtere Note in Deutsch bekommen hätten – und zwar nicht durch Leistung begründet, sondern allein aufgrund der Tatsache, dass Deutsch nicht ihre Muttersprache sei./04.08.2018

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2018-08/rassismus-schule-metwo-diskriminierung-migrationshintergrund-namen>

„Wir wollen ja niemandem was Böses“. Schüler wollen ihren Schulalltag mitgestalten - oft werden sie aber einfach übergangen./06.08.2018

<https://www.sueddeutsche.de/politik/bildung-wir-wollen-ja-niemandem-was-boeses-1.4083812>

Lehrermangel: Pensionäre werden zurückgeholt, Quereinsteiger eingestellt und nun auch DDR-Erzieherinnen angefragt. Am Grundproblem ändert all das nichts./13.08.2018

<https://www.sueddeutsche.de/bildung/schule-die-ideen-gegen-lehrermangel-zeugen-von-verzweiflung-1.4090066>